

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 112 (1986)  
**Heft:** 3

**Artikel:** City-Stromer  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-598847>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

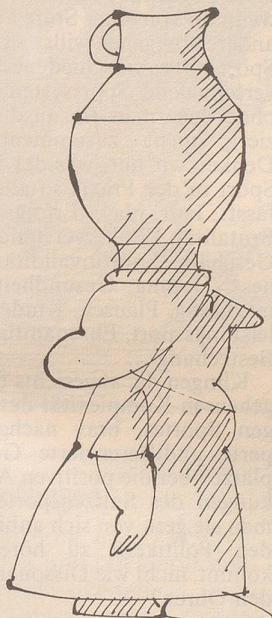
**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

«Mit mim neue Huet  
fühl ich mich guet  
und gärn zäh Johr jünger.»  
«Wie alt bisch dänn?»  
«Vierzgi.»  
«Nei, ich meine ohni  
Huet.»

«Hoppla, din Maa isch  
hau schön use-  
nandggange i de letschte  
Johr!»  
«Ich weiss. Seinzig, won er  
no cha ohni Änderige trää-  
ge, isch de Rägeschirm.»



In dieser Reihenfolge:  
Statt bei Grünlicht bei  
Rotlicht über die Kreuzung  
gefahren und dann mit  
Blaulicht eingeholt worden.

Che f beim Hereinkommen: «Was, im Büro  
pflüssed Sie?» Der Ange-  
stellte: «Ich han dihaim  
wägen eusem Baby di ganz  
Nacht keis Aug chöne zue-  
tue.» Worauf der Chef: «Sehr  
guet, bringed Sie's mit is  
Büro!»

Der Schulpfleger zum  
Lehrer: «Und mit Ihrem  
Fach «Sexuakunde» hatten  
Sie Erfolg?»  
«Gewiss, vor kurzem muss-  
ten wir sogar Säuglings-  
pflege in den Stundenplan  
aufnehmen.»

Der Autofahrsschüler ist  
durchgefallen. Der Ex-  
perte tröstet ihn: «Nehmen  
Sie es nicht zu tragisch,  
denken Sie an die saftigen  
Benzinpreise!»

Chef zur Büroleiterin, die  
aus den Ferien zurück-  
gekehrt ist: «Da liegt ein  
Stapel von Schreibarbeiten  
für Sie, mit dem Sie schätz-  
ungsweise für sechs Wo-  
chen ausgelastet sind. Was  
werden Sie zuerst schrei-  
ben?» Die Angestellte: «Meine  
Kündigung.»



«Eine reizende junge  
Frau kommt mir  
wahnsinnig bekannt vor.  
Die muss ich früher schon  
mehrmais gesehen ha-  
ben.» «Durchaus möglich. Sie  
war im Schalterdienst der  
Pfandleihanstalt.»

Und da war noch die al-  
leinstehende Frau, die  
ihrem Spaniel 50 000  
Franken hinterliess, worauf  
ihr Papagei das Testament  
anfocht.

## Der Schlusspunkt

Schon gehört, dass der  
«heilige Bimbam» der  
Schutzpatron der  
Glockengießer sein soll?

Ulrich Webers Wochengedicht

## Verlängerte Weihnachtsstimmung

Familie Kahr vermag stets kaum  
zu trennen sich vom Weihnachtsbaum.  
Man lässt, als wäre nichts geschehen,  
ihn weiterhin im Jänner stehen,  
und glaubt, solang ein Kerzlein brennt,  
die Zeit nicht so von dannen rennt,  
der Liebe Geist könn' sich entfalten,  
die traute Stimmung bleib' erhalten.  
So überbrückt man bei den Kahrs  
das Trübsalloch des Januars.

Vorgestern, wie vorher verkündet,  
ward letztmals nun der Baum entzündet,  
doch brannte mit dem Baum das Haus  
auch gleich bis auf die Mauern aus.

Ein Nachbar hat herausgefunden,  
die traute Stimmung sei verschwunden.

## City-Stromer

Die Stadt Köln hat einen  
Versuch mit einem City-  
Stromer, einem Test-Elek-  
trowagen auf der Basis  
eines VW Golf, abge-  
schlossen. Er wurde zwi-  
schen den Ämtern für Zu-  
stell- und Abholdienste ein-  
gesetzt. Pro Aufladung hat  
er einen Aktionsradius von  
50 Kilometern. Das Aufladen  
der Batterie, an jeder Haushaltssteckdose mög-  
lich, dauert 9 Stunden, also  
rund eine Stunde für 6 Kilo-  
meter. Übers Jahr soll dem  
Rat der Einsatz von vier oder  
fünf Elektrowagen vorge-  
schlagen werden: Kein  
«Durchbruch» im Bereich  
des alternativen Ener-  
gieeinsatzes und der Um-  
weltfreundlichkeit im  
Strassenverkehr, aber im-  
merhin etwas.  
Schön wäre, hiess es nach  
Versuchsabschluss, ein  
grösserer Aktionsradius.  
Wie wär's, frei nach  
Lembke, mit einem Elek-  
trowagen plus 5000 Kilo-  
meter Kabel? fhz



\* Winter-Plausch in Wildhaus

Curling, Skifahren, Langlaufen, Eislaufen, Wandern, Hallenschwimmbad, Sauna, Fitness

HOTEL ACKER WILDHAUS

CH-9658 Wildhaus

Telefon 074 5 9111